



**blueVoIP**  
*Voice over IP Telefonsysteme*

## Handbuch

blueVoIP Telefonsysteme  
Serie A  
Serie M  
Serie L

Version 1.0.18.  
Stand April 2010

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Lieferumfang.....	3
3. Herstellerinformation.....	3
4. Funktionsübersicht.....	3
5. Erste Schritte.....	4
5.1. Anschließen der Telefonanlage.....	4
5.2. Konfigurieren der Telefonanlage.....	5
5.2.1 Register System .....	6
5.2.2 Register Telefonanlage.....	7
5.2.3 Register Benutzer.....	9
5.2.4 Register Verbindungen.....	10
5.2.5 Register Kurzwahlen.....	12
5.2.6 Register A1overIP.....	13
5.2.7 Register Audio.....	13
5.2.8 Register Info.....	14
6. Einzelgesprächsnachweis.....	14
7. Funktionen.....	16
8. Netzwerk glossar.....	19
9. VoIP – Voice over IP.....	19

## 1. Einleitung

Vielen Dank für den Erwerb der blueVoIP Telefonanlage. Um das volle Leistungsspektrum zu nutzen, empfehlen wir, die 'Quick References' durchzulesen.

### **SICHERHEITSHINWEIS**

**Sorgen Sie dafür, dass Ihre blueVoIP Telefonanlage vor unbefugtem Zugriff geschützt ist.**

**Der externe Zugriff auf Ihre Telefonanlage sollte sich ausschließlich auf die bluelink GmbH für Wartungsarbeiten beschränken.**

## 2. Lieferumfang

Im Lieferumfang enthalten:

- blueVoIP Telefonanlage
- Netzteil
- Netzkabel
- blueVoIP Benutzerhandbuch

## 3. Herstellerinformation

bluelink GmbH Informationstechnologie  
A-8010 Graz, Maygasse 15  
Tel: +43 316 850909

office@bluelink.at  
www.bluelink.at

## 4. Funktionsübersicht

Die Serien verfügen über folgende Funktionen:

- Begrüßung / Text vor Melden\*
- Wartemusik intern / extern
- Rufnummer unterdrücken einstellbar
- Rufnummernübertragung intern (CLIP)
- Anlagenanschluss mit Durchwahl
- Konferenzraum\*
- Nachtschaltung / mit Zeitschaltung
- Anrufbeantworter (Zustellung per Email)
- Softfax Nebenstellen (Zustellung per Email) bei ISDN
- Gruppenruf bei Hauptnummer
- Zentrale Kurzwahltafel. Anzahl Telefoneinträge\*
- Telefondatensätze (Call Detail Record – CDR)\*
- Protokolle: SIP, IAX2
- Gleichzeitiges Läuten IAX Softphone
- Weboberfläche zur Konfiguration
- Sperren von spezielle Nummern
- Anrufparkoption

\* bei Serie M und Serie L

Als Nebenstellen können unter anderem folgende Geräte verwendet werden:  
VoIP Telefon, SIP-Softphone, analoge Geräte (Telefon, Fax, DECT-Schnurlos).  
Bei Zustellungen per Email ist ein Mailserver notwendig.

## Nebenstellenzuteilung

Die VoIP Telefonanlagen verfügen standardmäßig über folgende Nebenstellenzuteilungen:

Nebenstellenliste	Nebenstelle
Durchwahlen der Nebenstellen	Zweistellig
Parkraum	700
Anrufe parken	701 – 720
Virtueller Telefonkonferenzraum	900
Softfax	99



*Hinweis: Einstellige Durchwahlen sind nicht möglich. Falls nötig, wenden Sie sich bitte an den Hersteller.*

## 5. Erste Schritte

### 5.1. Anschließen der Telefonanlage

#### Schritt 1

Schließen Sie das Netzteil an den Stromanschluss der blueVoIP Telefonanlage an (siehe Abb. 1).

Stecken Sie das Netzteil anschließend in eine Steckdose. Die blueVoIP Telefonanlage ist eingeschaltet, wenn ein LED an der Vorderseite der blueVoIP Telefonanlage leuchtet.



**Abb. 1: Stromanschluss**



*Hinweis:*

*Sie haben zwei Konfigurationsmöglichkeiten:*

*1. Konfiguration DHCP: Wenn Sie DHCP auswählen, brauchen Sie keine Daten mehr eingeben. Die Daten werden automatisch vom DHCP übermittelt (siehe unter: Netzwerk glossar – DHCP).*

*2. Konfiguration fixe IP: Eingabe einer fixen IP-Adresse, Subnetzmaske und eines Gateways.*

#### Schritt 2a

##### **Konfiguration 1: DHCP-Server im Netzwerk**

Schließen Sie das Ethernet-Netzwerkkabel (siehe: Abb. 2) am LAN 1 Ihrer blueVoIP Telefonanlage an. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an Ihrem Switch an. (siehe unter: Netzwerk glossar – Switch)



**Abb. 2: LAN 1 (DHCP)**

### Schritt 2b

**Konfiguration 2:** Schließen Sie das Ethernet-Netzwerkkabel an LAN 2 (siehe: Abb. 3) an. Mit LAN 2 bekommen Sie automatisch eine fixe IP-Adresse: (10.11.12.13) zugeteilt. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an Ihrem Switch an (siehe unter: Netzwerklossar – Switch).



Abb.3: LAN 2 (Statisch)

## 5.2. Konfigurieren der Telefonanlage

Öffnen Sie Ihren Webbrowser und fahren Sie mit Schritt 1 fort, wenn Sie keinen DHCP-Server ausgewählt haben und Ihr Netzwerkkabel am LAN 2 angeschlossen haben. Wenn Sie einen DHCP verwenden und das Netzwerkkabel an LAN 1 angeschlossen haben, fahren Sie mit Schritt 2 fort.

### Schritt 1

Geben Sie in der Adresszeile die IP-Adresse der blueVoIP Telefonanlage ein und bestätigen mit der „Enter“ Taste.



### Schritt 2

An Ihrem DHCP-Server können Sie herausfinden, welche IP-Adresse Ihrer blueVoIP-Telefonanlage zugewiesen wurde.

Tragen Sie diese IP-Adresse in die Adresszeile Ihres Webbrowsers ein.

### Schritt 3

Klicken Sie auf *Konfiguration der blueVoIP Telefonanlage*



[Konfiguration der blueVoIP Telefonanlage. blueVoIP Switch Configuration](#)



[Einzelgesprächsnachweis. Call Detail Records](#)

### Schritt 4

Geben Sie das Passwort für die Weboberfläche Ihrer blueVoIP Telefonanlage ein. In der Werkseinstellung lautet der Benutzername „**admin**“ und das Passwort „**secret**“. Sie können es in der blueVoIP Konfiguration der Weboberfläche ändern.

**Authentifizierung erforderlich**

http://10.11.12.13 verlangt einen Benutzernamen und ein Passwort. Ausgabe der Website: "blueVoIP Administration"

Benutzername:

Passwort:



*Hinweis: Die Art der Abfrage des Benutzernamens und des Passworts kann zwischen verschiedenen Webbrowsern bzw. Webbrowser-Versionen variieren.*

## 5.2.1 Register System

Nach der Anmeldung kommen Sie in das erste Register „**System**“:

### Abschnitt 1: Anmelden

Hier können Sie das Standard-Passwort von „secret“ auf Ihr persönliches Passwort ändern. Klicken Sie auf „Einstellungen speichern“ um die Einstellungen zu übernehmen.

**Administrator Passwort**

Web Frontend

Passwort:

Passwort bestätigen:

---

CDR

Passwort:

Passwort bestätigen:

### Abschnitt 2: Netzwerkschnittstelle (eth0)

Hier geben Sie bitte Ihre Netzwerkconfiguration ein:

#### 1. Konfiguration mit einer statischen IP-Adresse

- a) Wählen Sie „static“ als Typ in Ihrer blueVoIP Systemkonfiguration auf der Weboberfläche aus.
- b) Geben Sie eine (frei-wählbare) IP-Adresse im Feld IP-Adresse ein.
- c) Geben Sie die gewünschte Subnetzmaske im Feld Subnetz ein.
- d) Geben Sie die IP-Adresse des Standard-Gateways im Feld Gateway ein.
- e) Alternativ können Sie auch einen zweiten DNS Servern angeben.
- f) Klicken Sie auf „Einstellungen speichern“ um die Einstellungen zu übernehmen.

**Netzwerkschnittstelle - eth0**

Type:

IP Adresse:

Subnetz Maske:

Gateway:

DNS Server 1:

DNS Server 2:

#### 2. Konfiguration der IP-Adresse über DHCP (bei Anschluss an LAN 1)

- Wählen Sie DHCP als Typ in Ihrer blueVoIP Systemkonfiguration auf der Weboberfläche aus. Lassen Sie die anderen Felder unberührt.
- Klicken Sie auf „Einstellungen anwenden“ um die Einstellungen zu übernehmen.

### Abschnitt 3: Sicherungskopie der Konfiguration erstellen

Sie können auswählen, ob Sie eine Sicherungskopie Ihrer Konfiguration erstellen möchten. Um Ihre Konfiguration zu speichern klicken Sie auf „Konfiguration sichern“. Danach bekommen Sie ein Downloadfenster mit dem man die aktuelle Konfiguration herunterladen kann.



The screenshot shows a blue header bar with the text 'Konfiguration sichern' on the left and a button with the same text on the right.

### Abschnitt 4: Konfiguration wiederherstellen

Geben Sie den Ort an, wo Ihre heruntergeladene Konfiguration gespeichert ist, um im Fall eines Datenverlustes die Daten wieder herzustellen. Klicken Sie auf „Konfiguration wiederherstellen“ um die Einstellungen zu übernehmen.



The screenshot shows a blue header bar with the text 'Konfiguration laden'. Below it is a form with a label 'Dateiname' and the text '.blueconf.' followed by an empty text input field and a 'Durchsuchen...' button. To the right of the form is a button labeled 'Konfiguration wiederherstellen'.

### Abschnitt 5: Firmware Update

Klicken Sie auf „Durchsuchen“ und wählen Sie die aktuelle Datei aus, die Sie heruntergeladen haben und klicken Sie danach auf „System aktualisieren“.



The screenshot shows a blue header bar with the text 'Neue Firmware installieren'. Below it is a form with a label 'Dateiname' and the text '.bin.' followed by an empty text input field and a 'Durchsuchen...' button. To the right of the form is a button labeled 'System aktualisieren'.

### Abschnitt 6: Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Wenn Sie auf den Punkt **Grundeinstellung wiederherstellen** klicken, werden sämtliche Daten gelöscht und die Werkseinstellungen wiederhergestellt.



The screenshot shows a blue header bar with the text 'Grundeinstellung wiederherstellen' on the left and a button with the same text on the right.

## 5.2.2 Register Telefonanlage

### Abschnitt 1: Grundeinstellungen

Unter „**Telefonvermittlungsanlage**“, geben Sie bitte einen „frei wählbaren“ Namen ein. Weiters geben Sie bitte die **internationale** sowie **lokale** Vorwahl Ihres Landes / Ortes ein.

Unter **Parkdauer** versteht man die Zeit, die der Anrufer in einem sog. Parkraum (Wartezimmer) wartet, bis er wieder vom Angerufenen übernommen wird. z.B. wenn der Anruf auf eine andere Leitung umgeleitet wird. Klicken Sie auf **„Einstellungen anwenden“** um die Einstellungen zu übernehmen.

Der Parkraum ist mit der Nebenstelle 700 eingetragen. Anrufe parken können Sie unter den Nebenstellen 701 – 720.

### Abschnitt 2: Virtueller Telefonkonferenzraum

Der **virtuelle Telefonkonferenzraum** ist mit der Nebenstelle 900 festgelegt. Sie können einen PIN-Code für Ihren virtuellen Telefonkonferenzraum vergeben um ihn vor ungewollten Zugriffen zu schützen.

Im Feld **“Löschen“** löschen Sie den ausgewählten Konferenzraum. Klicken Sie auf **“Einstellungen speichern“** um die Einstellungen zu übernehmen.

**Virtueller Konferenzraum**

Durchwahl:  Pincod:  löschen?

Konferenzraum:

### Abschnitt 3: Nachtschaltung

Hier können Sie Ihre Öffnungszeiten angeben. Wenn der Anrufer innerhalb der Nachtschaltung anruft, bekommt er eine Abwesenheitsnachricht zu hören.

**Nachtschaltung**

Tag der Woche Von:	Tag der Woche Bis:	ZeitVon:	ZeitBis:	löschen?
<b>OFFEN</b>				
<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
<b>URLAUB</b>				
<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

### Abschnitt 4: Softfax

Es werden die Faxe per Email als PDF zugestellt.

Bezeichnung	Funktion
Durchwahl	Hier können Sie eine Durchwahl eintragen
Absenderadresse:	Es muss eine gültige Email Adresse sein. z.B. fax@ihfirmenname.at
Empfängeradresse:	Tragen Sie hier Ihre Standard-Email-Adresse ein. z.B. fax@ihfirmenname.at
Löschen	Haken Sie diesen Punkt an um Ihre Einstellungen zu löschen.

Klicken Sie auf **„Einstellungen speichern“** um die Einstellungen zu übernehmen.

**Software Fax**

Durchwahl:

Absenderadresse:

Empfängeradresse:

löschen?

### Abschnitt 5: Einzelgesprächsnachweis

Einzelgesprächsnachweise für eingehende und ausgehende Gespräche. Dieser Abschnitt bezieht sich auf eine MySQL-Datenbank, in der die Daten für die Anrufe abgelegt werden. (siehe unter: Funktionen – Einzelgesprächsnachweis)



**Einzelgesprächsnachweis**

Durch ausfüllen der folgenden Felder nehme ich zur Kenntnis, dass alle Daten (Anrufer, angerufene Nummer, Datum, Uhrzeit, Dauer) von jedem Telefonat gespeichert werden (sog. CDR) und bin mir über die daraus resultierende rechtliche Konsequenz bewusst. Ich verzichte ausdrücklich darauf, mich am Hersteller dieser Telefonanlage aus daraus entstehenden Rechtsstreitigkeiten schadlos zu halten.

Rechnername:

Datenbank:

Port:

Benutzername:

Passwort:

löschen?

### 5.2.3 Register Benutzer

#### Abschnitt 1: Nebenstellen

Bezeichnung	Funktion
Durchwahl:	Nebenstelle des Endgerätes (zB VoIP-Telefon)
Name:	Dieser Name des Nebenstellen-Benutzers wird beim Angerufenen wird angezeigt
Passwort:	Passwort für das VoIP-Telefon des Benutzers
Typ:	Wählen Sie das Protokoll Ihres VoIP-Telefons aus (siehe Benutzerhandbuch VoIP-Telefon)
Telefon Benutzer:	Zeigt den Namen, den Sie benötigen um Ihr Telefon zu konfigurieren.
Sprachbox Passwort:	Passwort für das Abhören der Mailbox
Email:	Auf diese Emailadresse werden etwaige Voiceboxnachrichten zugestellt.
NAT:	Network Adress Translation ja / nein (siehe unter Netzwerk glossar – NAT). Für Nebenstellen außerhalb des Netzwerks.
Haupttelefon:	Welches VoIP-Telefon soll als Haupttelefon fungieren (siehe unter: Funktionen – Haupttelefon). Es kann mehrere Haupttelefone geben.
Hauptsprachbox:	Es gibt eine Hauptsprachbox. Wählen Sie hier aus welcher Benutzer die Sprachbox des VoIP-Haupttelefons abhören darf (siehe unter Funktionen – Hauptsprachbox).
DTMF Inband:	Hier können Sie auswählen, ob die DTMF-Signale als Audio-Datenpakete gesendet werden sollen. Ist auszuwählen, wenn das Endgerät kein RFC2833 unterstützt.
Snom MAC	Hier können Sie die MAC-Adresse Ihres Snom Telefons angeben. Nur bei Modul „Autoprovisioning“.
Löschen:	Löscht alle Werte in der ausgewählten Zeile.

Klicken Sie auf „Einstellungen speichern“ um die Einstellungen zu übernehmen.

#### Abschnitt 2: Virtuelle Anschlüsse

Virtuelle Anschlüsse sind virtuelle Nebenstellen die auf andere Nebenstellen weiterleiten können.

Virtuelle Anschlüsse				Einstellungen speichern	
Durchwahl:	Ziel:				
#1: <input type="text" value="20"/>	<input type="text" value="SIP/user2020"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
#2: <input type="text" value="10"/>	<input type="text" value="SIP/user1010"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
#3: <input type="text" value="30"/>	<input type="text" value="SIP/user3051"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
#4: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
#5: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
#6: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
#7: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
#8: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
#9: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
#10: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beispiel: Wenn Sie als Durchwahl 78 und als Ziel SIP/user45&SIP/user47 eingeben, werden alle Anrufe auf die Durchwahl zu den Telefonbenutzern 47 und 45 weitergeleitet.

Bezeichnung	Funktion
Durchwahl:	Geben Sie die gewünschte Durchwahl ein.
Ziel:	Geben Sie hier die Ziele ein.
Haupt Telefon	Geben Sie an ob Sie den Anschluss als Haupttelefon nutzen möchten.
Löschen:	Wählen Sie diesen Punkt an, um die Einstellungen zu löschen.

Benutzer												Einstellungen speichern	
1:	Durchwahl:	Name:	Passwort:	Typ:	Telefon Benutzer:	Sprachbox Passwort:	Email:	NAT:	Haupt Telefon:	Haupt Sprachbox:	DTMP Inband:	Stnom Mac:	löschen?
	<input type="text" value="11"/>	<input type="text" value="Herr Maier"/>	<input type="text" value="secret"/>	<input type="text" value="SIP"/>	<input type="text" value="user11"/>	<input type="text" value="0000"/>	<input type="text" value="hrmaier@firma.at"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
2:	Durchwahl:	Name:	Passwort:	Typ:	Telefon Benutzer:	Sprachbox Passwort:	Email:	NAT:	Haupt Telefon:	Haupt Sprachbox:	DTMP Inband:	Stnom Mac:	löschen?
	<input type="text" value="12"/>	<input type="text" value="Frau Müller"/>	<input type="text" value="secret"/>	<input type="text" value="SIP"/>	<input type="text" value="user12"/>	<input type="text" value="0000"/>	<input type="text" value="frmueller@firma.at"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
3:	Durchwahl:	Name:	Passwort:	Typ:	Telefon Benutzer:	Sprachbox Passwort:	Email:	NAT:	Haupt Telefon:	Haupt Sprachbox:	DTMP Inband:	Stnom Mac:	löschen?
	<input type="text" value="13"/>	<input type="text" value="Herr Schneider"/>	<input type="text" value="0000"/>	<input type="text" value="SIP"/>	<input type="text" value="user15"/>	<input type="text" value="0000"/>	<input type="text" value="hrschneider@firma.at"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
4:	Durchwahl:	Name:	Passwort:	Typ:	Telefon Benutzer:	Sprachbox Passwort:	Email:	NAT:	Haupt Telefon:	Haupt Sprachbox:	DTMP Inband:	Stnom Mac:	löschen?
	<input type="text" value="14"/>	<input type="text" value="Frau Weiss"/>	<input type="text" value="0000"/>	<input type="text" value="SIP"/>	<input type="text" value="user20"/>	<input type="text" value="0000"/>	<input type="text" value="frweiss@firma.at"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
5:	Durchwahl:	Name:	Passwort:	Typ:	Telefon Benutzer:	Sprachbox Passwort:	Email:	NAT:	Haupt Telefon:	Haupt Sprachbox:	DTMP Inband:	Stnom Mac:	löschen?
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text" value="SIP"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
6:	Durchwahl:	Name:	Passwort:	Typ:	Telefon Benutzer:	Sprachbox Passwort:	Email:	NAT:	Haupt Telefon:	Haupt Sprachbox:	DTMP Inband:	Stnom Mac:	löschen?
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text" value="SIP"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

Klicken Sie auf „Einstellungen speichern“ um Ihre Einstellungen zu übernehmen.

## 5.2.4 Register Verbindungen

### Amtsholungsziffern:

Hier werden Ihnen die Amtsholungsziffern für alle Anschlüsse angezeigt. Normalerweise scheinen hier die Zahlen 0, 8, 7 und 9 auf. Wenn Sie die Null (0) vorwählen, wird die Verbindung mit der Priorität 1 verwendet (falls diese nicht verfügbar ist, wird die Verbindung mit Priorität 2 bzw. 3 verwendet).

Mit den Ziffern 8, 7 und 9 wählen Sie genau die jeweilige Verbindung: ISDN Verbindung, VoIP Verbindung 0, VoIP Verbindung 1. Sollte die Verbindung nicht verfügbar sein, so wird keine alternative Verbindung benutzt.

### VoIP-Anschlüsse:

Bezeichnung	Funktion
Priorität:	Legen Sie die Priorität dieses VoIP-Anschlusses fest.
Anbieter	Wählen Sie Ihren VoIP Provider aus.
Registrar:	Geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie von Ihrem VoIP Provider bekommen haben.

Bezeichnung	Funktion
Benutzername und Passwort:	Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, dass Sie von Ihrem VoIP Provider bekommen haben.
Vorwahl	Vorwahl des Anschlusses
Stamnummer	Stamnummer des Anschlusses
CallerID-Erweiterung	Hier können Sie die Erweiterungen des angezeigten Anrufnamens einstellen, um zu unterscheiden, über welchen Provider ausgehend angerufen wurde.

**ISDN-Anschlüsse:**

Bezeichnung	Funktion
Priorität:	Legen Sie die Priorität Ihres ISDN-Anschlusses fest.
Signaltyp:	Sie können zwischen Anlagenanschluss und Mehrgeräteanschluss wählen.
Ländervorwahl:	Geben Sie die Ländervorwahl ein. (Ohne O, zB 43)
Ortsvorwahl:	Geben Sie die Ortsvorwahl ein. (Ohne O, zB 316)
Rufannahmeverzögerung:	Die Rufannahmeverzögerung sollte immer aktiviert sein, da es ohne unter Umständen bei Anrufen von analogen Telefonen die Durchwahlen nicht übertragen werden.
Echo-Unterdrückung:	Sollte ein Echo bei manchen Gesprächen hörbar sein kann diese Option aktiviert werden. Dies kann unter Umständen zu einer erhöhten Prozessorlast führen und andere Funktionen einschränken
Eine Leitung sperren:	Wenn Sie möchten, dass zumindest ein Kanal für eingehende Anrufe frei bleibt aktivieren Sie diese Funktion.
Löschen:	Wenn Sie diese Option aktivieren, werden Ihre Einstellungen gelöscht.

**ISDN Verbindung 0**

Priorität:

Signaltyp:

Landesvorwahl:

Ortsvorwahl:

Stamnummer:

MSN 1:

MSN 2:

MSN 3:

MSN 4:

Rufannahmeverzögerung:

Echo-Unterdrückung:

Eine Leitung sperren:

löschen?

[Einstellungen speichern](#)

**VoIP Verbindung 0**

Priorität:

Anbieter:

Registrar:

Benutzername:

Passwort:

Vorwahl:

Stamnummer:

CallerID Erweiterung:

NAT:

löschen?

Klicken Sie auf „**Einstellungen anwenden**“ um die Einstellungen zu übernehmen.

**blueVoIP Verbindungen:**

Die sogenannten blueVoIP Verbindungen ermöglichen die Kommunikation mehrerer blueVoIP Telefonanlagen untereinander. Dies kann zum Beispiel dann sinnvoll sein, wenn Ihr Unternehmen mindestens zwei Standorte besitzt.

Damit Sie dies für sich nutzen können, müssen Sie hier den jeweiligen Hostnamen oder die öffentliche IP-Adresse der entfernten blueVoIP Telefonanlage in dem Feld „Rechnername“ angeben und im Feld „Vorwahl“ eine zweistellige – noch nicht anderweitig benutzte – interne Nummer angeben.

Sollten Sie bereits über eine bestehende VPN-Verbindung zwischen den beiden Standorten verfügen, so können Sie natürlich die private IP-Adresse der zu verbindenden blueVoIP Telefonanlage angeben.

Klicken Sie auf „Einstellungen speichern“ um die Einstellungen zu übernehmen.

Sofern die entfernte blueVoIP Telefonanlage bereits über den UDP-Port 4569 erreichbar ist, sollte es bei Ihnen möglich sein – unter Angabe der von Ihnen eingestellten Vorwahl – über die entfernte Anlage zu telefonieren. Um diese Funktion von beiden Standorten aus benutzen zu können, müssen Sie die Telefonanlage am anderen Standort entsprechend konfigurieren.



**Bedenken Sie, dass jeder an Ihrem Firewall geöffnete Port das Risiko unbefugten Zugriffs erhöht. Sofern Sie dieses Feature benötigen, sollten Sie auf jeden Fall sicherstellen, dass der Zugriff auf den UDP-Port 4569 ausschließlich Ihren anderen blueVoIP Telefonanlagen bzw. den IP-Adressen Ihrer anderen Standorte gewährt wird.**

**5.2.5 Register Kurzwahlen**

Hier haben Sie die Möglichkeit eine Kurzwahlliste als CSV zu Importieren oder Ihre bestehende Kurzwahlliste als CSV zu sichern.

Um Ihre Kurzwahlliste zu importieren klicken Sie auf „**Durchsuchen**“ und wählen Sie sie aus.



**Hinweis:** Die Datei muss in dem Format: „100,Name,Nummer“ aufgebaut sein.  
Die erste Nummer muss 3-stellig und innerhalb des Kurzwahlnummernbereiches liegen.  
Das Namensfeld ist beliebig, darf aber keine Beistriche enthalten  
Das dritte Feld muss aus Ziffern bestehen und muss so eingetragen werden, wie die Nummer an einer internen Nebenstelle gewählt werden würde.

Um Ihre bestehende Liste als CSV-Datei zu speichern klicken Sie auf „**Als CSV Datei speichern**“. Danach erscheint ein Download-Fenster und Sie können wählen wo Sie die Datei speichern wollen.

### Kurzwahlliste

Kurzwahl:	Name:	Telefonnummer:	<input type="button" value="Einstellungen speichern"/>
#100:	<input type="text" value="Frau Bauer"/>	<input type="text" value="12"/>	<input type="checkbox"/>
#101:	<input type="text" value="Herr Müller"/>	<input type="text" value="23"/>	<input type="checkbox"/>
#102:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#103:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#104:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#105:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#106:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#107:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#108:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#109:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#110:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#111:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#112:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#113:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
#114:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

Hier haben Sie die Möglichkeit die Kurzwahlen für Telefonnummern festzulegen und diese zu bearbeiten. Klicken Sie auf „**Einstellungen speichern**“ um die Einstellungen zu übernehmen.

### 5.2.6 Register A1overIP

Mit „A1 over IP“ ist es Ihnen möglich Ihre Nebenstelle mit einem Mobiltelefon zu verknüpfen.

Zum parallelen Läuten bei eingehenden Anrufen auf die Festnetznummer + Durchwahl, wird ein eigener A1 over IP Account benötigt. Dies ist der Sekretariats-Account



*Bitte beachten Sie die Tarife Ihres Mobilfunkvertrages und die beinhalteten Freiminuten. Die Verrechnung erfolgt über Ihren A1- Vertrag*

Geben Sie beim Punkt A1 Benutzername , A1 Passwort und A1 Rufnummer die Daten und die Rufnummer der Accounts ein. Bei dem Punkt „**Durchwahl**“ können Sie wählen mit welcher Nebenstelle Ihre Accounts verknüpft werden.

Sekretariat				<input type="button" value="Einstellungen speichern"/>
A1 Benutzername	A1 Passwort	A1 Rufnummer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="button" value="Einstellungen speichern"/>
Nebenstellen				<input type="button" value="Einstellungen speichern"/>
Durchwahl	A1 Benutzername	A1 Passwort	A1 Rufnummer	löschen?
2030	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
2020	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
2080	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
2045	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
2091	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
2031	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
2094	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

Klicken Sie auf „**Einstellungen speichern**“ um Ihre Einstellungen zu übernehmen.

### 5.2.7 Register Audio

#### Abschnitt 1: Wartemusik

Wählen Sie mit „**Durchsuchen**“ eine .mp3 Datei aus. Klicken Sie auf „**Datei hinaufladen**“ um Ihre Datei auf die Telefonanlage hochzuladen.




#### Abschnitt 2: Begrüßungstext

Wählen Sie entweder eine .gsm oder eine .wav Datei aus, die als Begrüßungstext (Text

vor Melden) abgespielt werden soll. Klicken Sie auf „**Datei hinaufladen**“ um die Einstellungen zu übernehmen.

### Abschnitt 3: Abwesenheitstext


Wählen Sie die Datei aus, die als Abwesenheitstext (z.B. Urlaub, geschlossen etc.) abgespielt werden soll. Klicken Sie auf „**Datei hinaufladen**“ um die Einstellungen zu übernehmen.

Wartemusik	
Dateiinformatio- nen	 Keine Datei verfügbar
Dateiname mp3, max. 10MB:	<input type="text"/> <input type="button" value="Durchsuchen..."/>
	<input type="button" value="Datei hinaufladen"/>
Begrüßungstext	
Dateiinformatio- nen	 Zeit des Hinaufladens: Feb 03 2010 17:26:06 Größe: 16487 Dateityp: GSM
	<input type="button" value="Datei löschen"/>
Dateiname gsm (raw), .wav (8kHz, 16-Bit, mono), max. 3MB:	<input type="text"/> <input type="button" value="Durchsuchen..."/>
	<input type="button" value="Datei hinaufladen"/>
Abwesenheitstext	
Dateiinformatio- nen	 Zeit des Hinaufladens: Feb 03 2010 17:26:22 Größe: 27951 Dateityp: GSM
	<input type="button" value="Datei löschen"/>
Dateiname gsm (raw), .wav (8kHz, 16-Bit, mono), max. 3MB:	<input type="text"/> <input type="button" value="Durchsuchen..."/>
	<input type="button" value="Datei hinaufladen"/>

Anschließend sehen Sie, wann Sie die Datei hochgeladen haben, welche Größe sie hat und den Dateityp.

### 5.2.8 Register Info

Hier finden Sie Informationen über Ihren blueVoIP-Hersteller.

bluelink	
	<b>bluelink GmbH Informationstechnologie</b> A-8010 Graz, Maygasse 15 Tel.: +43 316 850909 0 office@bluelink.at www.bluelink.at

## 6. Einzelgesprächsnachweis



**Erklärung zu Einzelgesprächsnachweis:**  
siehe Punkt 8 Funktionen CDR ist eine Fremdanwendung.

Wenn Sie Ihre Einzelgesprächsnachweise ansehen wollen, klicken Sie - nachdem Sie die IP-Adresse Ihrer Telefonanlage in den Webbrowser eingetippt haben - auf Einzelgesprächsnachweis.



**Beachten Sie bei Speicherung der Einzelgespräche die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen.**



[Konfiguration der blueVoIP Telefonanlage. blueVoIP Switch Configuration](#)



[Einzelgesprächsnachweis. Call Detail Records](#)

Anschließend kommen Sie auf das erste Register „**INTRO**“

## Asterisk\* CDR (Call Detail Records)

INTRO
CDR ANALYSER

CDR REPORT

CALLS COMPARE

MONTHLY TRAFFIC

DAILY LOAD

CONTACT

### ASTERISK : CDR ANALYSER

**Call data collection**

Regardless of their size, most telephone PBX (public branch exchange) and PMS (property management systems) output **Call Detail Records (CDR)**. Generally, these get created at the end of a call but on some phone systems the data is available during the call. This data is output from the phone system by a serial link known as the Station Message Detail Recording port (SMDR). **Some of the details included in call records are: Time, Date, Call Duration, Number dialed, Caller ID information, Extension, Line/trunk location, Cost, Call completion status.**

Call detail records, both local and long distance, can be used for usage verification, billing reconciliation, network management and to monitor telephone usage to determine volume of phone usage, as well as abuse of the system. CDR's aid in the planning for future telecommunications needs.

Control with CDR analysis:

- review all CDR's for accuracy
- verify usage
- resolve discrepancies with vendors
- disconnect unused service
- terminate leases on unused equipment
- deter or detect fraud
- etc ...

Klicken Sie nun auf „**CDR Report**“.

## Asterisk\* CDR (Call Detail Records)

INTRO

CDR REPORT

CALLS COMPARE

MONTHLY TRAFFIC

DAILY LOAD

CONTACT

Selection of the month  
 Selection of the day

From: June-2009 To: June-2009  
 From: 01 To: 01  
 June-2009 June-2009

DESTINATION	<input type="text"/>	<input type="radio"/> Ex act	<input type="radio"/> Begins with	<input type="radio"/> Contains	<input type="radio"/> Ends with
SOURCE	<input type="text"/>	<input checked="" type="radio"/> Ex act	<input type="radio"/> Begins with	<input type="radio"/> Contains	<input type="radio"/> Ends with
CLI	<input type="text"/>	<input checked="" type="radio"/> Ex act	<input type="radio"/> Begins with	<input type="radio"/> Contains	<input type="radio"/> Ends with
USERFIELD	<input type="text"/>	<input checked="" type="radio"/> Ex act	<input type="radio"/> Begins with	<input type="radio"/> Contains	<input type="radio"/> Ends with
ACCOUNTCODE	<input type="text"/>	<input checked="" type="radio"/> Ex act	<input type="radio"/> Begins with	<input type="radio"/> Contains	<input type="radio"/> Ends with
CHANNEL	<input type="text"/>				
DURATION	<input type="text"/>	<input type="radio"/> >	<input type="radio"/> <	<input checked="" type="radio"/> Equal	<input type="radio"/> >

Result: Minutes  - Seconds

- Call Logs -
Number of calls : 0

No data found !!!

1 / 1

No calls in your selection.

Mit dem Knopf „**Search**“ können die Daten gelistet werden.

Selection of the month	Hier können Sie die Monate aussuchen in welchen die Telefonate stattgefunden haben.
Selection of the day	Hier können Sie die genauen Tage angeben.
DESTINATION	Zielnummer
SOURCE	Ausgangspunkt - Nebenstelle
CLI	CallerID
USERFIELD	
ACCOUNTCODE	
CHANNEL	(Kanal)
DURATION	Dauer, inkl. Rufaufbau

## 7. Funktionen

### Abwesenheitstext

Ein Abwesenheitstext kann eingespielt und aktiviert werden (z.B. Nachtschaltung).

### Anklopfen

Ist eine Nebenstelle besetzt, so wird mit dieser Funktion dem gewünschten Gesprächspartner signalisiert, dass ein Anrufwunsch besteht. Der Anrufer erhält ein Freizeichen.

### Anrufbeantworter

Möglichkeit, eingehende Rufe zu einer anderen Nummer oder zur Sprachbox umzuleiten. Wer auf der Weboberfläche der blueVoIP Telefonanlage im Register Benutzer, weiters im Abschnitt Nebenstellen unter Email eine Email-Adresse angibt, der bekommt aufgesprochene Nachrichten als Soundfile per Email-Attachment zugesandt. Wer es lieber klassisch mag, kann die Nachrichten auch wie beim Handy gewohnt, per Telefon abhören.



*Hinweis: Abfrage per \* und das eingestellte Passwort*

### Begrüßungstext

Dieser Text wird abgespielt bevor das/die Haupttelefon/e läuten und sollte möglichst kurz gehalten sein.

### Echounterdrückung

Sie wird notwendig bei der Benutzung von Freisprecheinrichtungen und in komplexen Telekommunikationssystemen wie z.B. Konferenzsystemen. Ohne Echounterdrückung hört ein Sprecher in einem solchen Konferenzsystem ein störendes Echo seiner eigenen Stimme. Dieses Echo ist abhängig von den Umgebungsbedingungen des Gesprächspartners.

### Einzelgesprächsnachweis

Elektronische Einzelgesprächsnachweise (CDR) bieten Ihnen die Möglichkeit, das Telefonie-Volumen in Ihrem Unternehmen zu analysieren und Einsparpotenziale zu erkennen. So können z.B. Gespräche nach Nebenstellen ausgewiesen werden und das Gesprächsaufkommen jeder Durchwahl dargestellt werden.



*Hinweis: Die Einzelgesprächsnachweise werden nicht anonymisiert.*



## Vorteile des Einzelgesprächsnachweises

- Hohe Kostentransparenz
- Klare Identifizierung von Kostensenkungspotenzialen
- Individuelle Analysemöglichkeiten
- Bearbeitung der Daten mit individuellen Abfragen
- Verzicht auf überflüssige Papierberge
- Hoher Nutzen bei niedrigen Kosten

## Haupttelefon

Kommt ein Anruf mit führender 0 oder ohne Durchwahl herein, läuten alle VoIP-Telefone, die als Haupttelefone definiert worden sind.

## Hauptsprachbox

Als Hauptsprachbox wird eine (Nebenstelle) eines VoIP-(Haupt-)Telefons ausgewählt, an dem die Nachrichten abgehört werden können. Die Hauptsprachbox muss nicht mit dem VoIP-Telefon ident sein.

## Heranholen

Mit dieser Funktion können Sie einen Anruf von einem anderen VoIP-Telefon heranholen. Der Anruf wird auf Ihrem VoIP-Telefon angenommen.



*Hinweis: „\*8“ Annahme eines anderen Anrufs  
„\*\*8XX“ Annahme eines Anrufs von Nebenstelle XX  
(mit der Tastenkombination \*\*812 wird ein Anruf von Nebenstelle 12 entgegengenommen)*

## IAX2

Das IAX2 Protokoll wird für die Internettelefonie verwendet. Sie können ein IAX-Softphone (z.B. Idefisk) am Computer installieren.



*Hinweis:  
Wenn Sie beide Protokolle verwenden, läuten VoIP-Festtelefone und Softphone gleichzeitig.  
Verwendet Port 4569 UDP.*

## ISDN-Anschlüsse

Beim ISDN-Anlagenanschluss können Durchwahlen übergeben werden. Diese sind separat bei Ihrem Anbieter freizuschalten.

## Makeln

Beim Makeln kann abwechselnd zwischen zwei Gesprächen hin- und hergeschaltet werden.

Wenn während eines Gespräches noch ein Gespräch auf Ihrem VoIP-Telefonapparat ankommt, so erkennen Sie dies anhand des Klopfzeichens im Hintergrund (siehe Anklopfen). Sie haben dann die Möglichkeit mittels der "Makeln"-Funktion das Gespräch entgegenzunehmen. Dabei wird der erste Gesprächspartner in eine Warteposition gestellt - natürlich kann er in diesem Fall Ihr Gespräch mit dem zweiten Anrufer nicht mithören.

## Nachtschaltung

Die Nachtschaltung wird außerhalb der eingestellten Öffnungszeiten abgespielt.

## Parken der Anrufe

Durch diese Option haben Sie die Möglichkeit einen Anrufer in die Warteschleife zu setzen. Jeder Anrufer bekommt eine Nummer beim Parken zugewiesen, welche Ihnen beim Parken angesagt wird. Nun kann jeder Teilnehmer aus Ihrem VoIP-Netzwerk diesen Anrufer durch Eingabe der zugewiesenen Nummer entgegen nehmen.



*Hinweis: Anruf wird geparkt, durch das Weiterverbinden auf NSt 700.*

### Registrar

Ein Registrar ist ein Server eines Diensteanbieters, der als Benutzerlokalisierung von VoIP-Teilnehmern dient. Dazu melden sich die Kunden eines Diensteanbieters (z.B. SIP) unter Ihrer VoIP-Benutzerkennung mit der ihnen jeweils aktuell zugewiesenen öffentlichen IP-Adresse an.

### Rufannahmeverzögerung

Ist bei ISDN immer aktiviert. Diese Option wird für Anrufer von analogen Festnetzanschlüssen benötigt.

### Rufumleitung sofort

Leitet einen Anruf auf Ihre Nebenstelle sofort auf die eingegebene Zielnummer um.



Tastenkombination: „\*21\*Nebenstelle“

### Rufumleitung nach Zeit

Leitet einen Anrufer nach einer eingestellten Zeit auf eine Zielnummer um.



Tastenkombination: „\*22\*Zeit\*Nebenstelle“  
(zB „\*22\*15\*12“ Nach 15 Sekunden wird auf Nebenstelle 12 umgeleitet.)

### Rückfragen

Bestehende Verbindungen werden auf Halten geschaltet und man kann über eine zweite Verbindung bei einem anderen Gesprächspartner rückfragen.

### SIP

SIP ist das Protokoll für die VoIP Festnetztelefonie.

### Softfax

Faxe werden als PDF per Email zugestellt.

### Sperrungen von speziellen Nummern

Unseriöse Anbieter nutzen immer wieder spezielle Nummern, um Geld zu verdienen. Bei diesen Nummern fallen höhere Gesprächsgebühren an. Den Zugang kann man komplett durch den Netzbetreiber sperren lassen.

### Virtueller Telefonkonferenzraum

Beim virtuellen Telefonkonferenzraum handelt es sich um eine Zusammenschaltung von mehr als 2 Nebenstellen. In der Konferenz kann jeder mit jedem sprechen.

Jeder Teilnehmer verfügt über eine persönliche Audiokonferenznummer, welche eine mögliche Verwirrung durch ständig wechselnde Einwahlnummern beseitigt.

Jede Konferenz ist durch ein Konferenzpasswort geschützt. Der Konferenzleiter kann auch eigene Passwörter vergeben und so ein hohes Maß an Sicherheit gewährleisten.

### Wartemusik intern / extern

Befindet sich ein Anrufer in der Warteposition (Rückfrage, Makeln), so signalisiert ihm eine Musikeinspielung, dass die Verbindung noch besteht.

Intern: Während eines unterbrochenen Gesprächs wird die Wartemusik eingespielt.

Extern: Es besteht die Möglichkeit, eine externe Quelle für das Einspielen der Wartemusik anzuschließen.

### Weboberfläche der blueVoIP Telefonanlage

Mit der Weboberfläche kann die Konfiguration der blueVoIP Telefonanlage im

Webbrowser durchgeführt werden. Die Weboberfläche ist einfach und strukturiert angelegt, so dass eine einfache und schnelle Bedienung gewährleistet ist.

### Zentrale Kurzwahltabelle

In einer Kurzwahltabelle sind eine Reihe von Kurzwahlzielen gespeichert.

## 8. Netzwerkglossar

### DHCP

Statt einem Computer in einem LAN eine IP-Adresse fest zuzuweisen, ermöglicht das DHCP eine dynamische, variable IP-Adresszuordnung. Anwendungen, die auf eine IP-Adresse angewiesen sind, bekommen diese auf Anforderung sofort zugewiesen. Es muss lediglich der automatische Bezug der IP-Adresse am Client eingestellt werden.

### Netzwerkschnittstelle

Eine Netzwerkschnittstelle ist eine Schnittstelle, die einem Computer oder einer Netzwerkkomponente den Zugang zu einem Netzwerk ermöglicht.

### NAT

Adressumsetzung in IT-Netzwerken. Häufig wird diese benutzt, um private IP-Adressen auf öffentliche IP-Adressen abzubilden.

### Static

Es muss eine fixe IP-Adresse und ein Subnetz angegeben werden.

### Subnetz

Die Netzmaske oder Netzwerkmaske, teils noch als Subnetzmaske bezeichnet, ist eine Bitmaske, die eine IP-Adresse in einen Netzwerk- und einen Geräte- bzw. Hostteil trennt.

### Switch

Ein Switch übernimmt in einem Ethernet-Netzwerk die Rolle eines Verteilers. Er nimmt von den angeschlossenen Netzwerkgeräten die gesendeten Datenpakete entgegen und stellt diese an den jeweiligen Empfänger zu.

## 9. VoIP – Voice over IP

### Was ist VoIP?

Mit VoIP wird die Technologie bezeichnet, die Gespräche in digitalisierter, zu Datenpaketen gepackter Form zwischen den Gesprächsteilnehmern überträgt und dabei als Übertragungsmedium das weltweit verfügbare Internet nutzt und nicht wie bei klassischen Telefonaten speziell zugeordnete Leitungen.

Video over IP bedeutet: Telefonieren über das Internet mit Bild. Videokonferenzsysteme unterstützen heute jedes Telefonie-Protokoll und sorgen so für eine nahtlose Integration von Sprach- und Videodaten. Videokonferenzen bieten neben zeitlichen Vorteilen auch Potenzial zur Produktivitätssteigerung.

### Vorteile von VoIP

Die zwei Hauptargumente, die für den Einsatz von Voice over IP-Technologie genannt werden sind: Kosteneinsparungspotentiale und neue Dienste, die einen Mehrwert gegenüber der herkömmlichen Telefonie darstellen.



#### Ihr Vorteil

Ihr bestehender Telefonvertrag bleibt völlig unangetastet. Sie telefonieren automatisch über VoIP, haben auf dem „normalen“ Anschluss weniger Gespräche und damit weniger Kosten.

### Voraussetzungen für VoIP

Voraussetzung für einen VoIP-Anschluss ist ein schneller Internet-Anschluss (Breitband), eine blueVoIP Telefonanlage sowie (mindestens) ein VoIP-Telefon.

### VoIP-Anschluss

Telefonate von VoIP-Anschluss zu VoIP-Anschluss sind kostenlos sofern beide Gesprächsteilnehmer Kunden des gleichen VoIP-Anbieters sind. Besitzt der Gesprächspartner noch kein VoIP, so kann man diesen auch auf der "normalen Rufnummer" bzw. den normalen Analogen- oder ISDN-Anschluss erreichen. Telefonate ins Mobilfunknetz oder Ausland sind nicht nur möglich sondern auch günstiger als über herkömmlicher Telefonie.

### VoIP-Telefonapparate

VoIP-Telefongeräte ähneln vom Aussehen her normalen Telefonen. Die VoIP-Telefonapparate werden an einem Verteilerport (Switch) angeschlossen, der wiederum direkt mit der blueVoIP Telefonanlage gekoppelt ist.

### VoIP-Adapter

Die Verwendung eines Anlagentelefon und der blueVoIP Telefonanlage wird durch einen VoIP Adapter sichergestellt.